

# Wochenblatt

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 144.

## für Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 16.

Sonnabend, den 20. April

1907.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.  
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlenstraße 47D), sowie von den Herren J. Dehler in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spalte wöchentlich mit 10 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

### Bekanntmachung.

Am 15. April d. J. werden das Wassergeld und der Wasserzins auf den 1. Termin 1907 fällig und sind unter Vorlegung des Sättigungsbuches bez. Steuerzettels spätestens bis zum 30. April 1907 bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Detesteuereinnahme zu bezahlen.

Reichenbrand, am 11. April 1907.

Der Gemeindevorstand.  
Vogel.

### Bekanntmachung.

Die im Vorjahre ausgegebenen Erlaubnistarten zum Eschholz sammeln für das Staatsforstrevier Rabenstein sind

bis 5. Mai 1907

ander zurückzugeben. Bis zu gleichem Zeitpunkt haben sich diejenigen Personen, welche solche Karten für die neue Periode vom 1. Juli 1907 bis 15. April 1908 wünschen, bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand zu melden.

Rabenstein, am 19. April 1907.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

### Bekanntmachung.

Verloren wurden: 1 Portemonnaie mit 2 Mark Inhalt, 1 silberne Herrenuhr mit Kapsel und 1 Studenschlüssel.

Rabenstein, am 19. April 1907.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

### Bekanntmachung.

Anlässlich der Vorkaufstellung zur bevorstehenden Landtagswahl sind alle Wohnungswesche, soweit sie nicht schon polizeilich gemeldet sind, nunmehr umgehend zu melden, bei Vermeidung von Strafe und sonstigen Nachteilen.

Rabenstein, am 19. April 1907.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Die Sparkasse zu Neustadt

unter Garantie der Gemeinde

verzinst Einlagen mit  $\frac{3}{2}$  % für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.

Die Sparkasse expediert täglich vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr. Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

### Sitzung

#### des Gemeinderates zu Rabenstein

am 16. April 1907.

1. wird von verschiedenen Mitteilungen Kenntnis genommen, besonders a) von der Bereitwilligkeit des Krüppelvereins zu Zwischau zur Aufnahme eines Kindes gegen ermäßigten Hospitalkost, b) von Gewährung eines außerordentlichen Rabatts von anfangs 10 bis zu 15 % für elektrische Straßenbeleuchtung. Es soll angestrebt werden, denselben in dieser Höhe auch für die hiesige Gemeinde zu erlangen, c) von im Rückstand gebliebenen Anliegerbeiträgen, die nunmehr zur zwangsweisen Einziehung gelangen sollen. d) von der beabsichtigten Gründung eines Sparkassenverbandes für das Königreich Sachsen. Von einem Beitritt wird vorläufig Abstand genommen.

2. wird der zweite Nachtrag zum Gemeindevorstandesregulativ in zweiter Lesung einstimmig genehmigt.

3. einem Gesuch um Erhöhung der Entschädigung für Bekannmachungen wird probeweise auf 1 Jahr zugestimmt.

4. werden 3 Reklamationen gegen die Höhe einer Wertzuwachssteuer abgelehnt bez. nur teilweise berücksichtigt.

5. der Ausbau der Hardtstraße, Trakt von der Staatsstraße bis zur Ritterstraße, wird nach den Vorschlägen des Bauausschusses unter Genehmigung des vorgetragenen Kostenanschlages und Verträge genehmigt und die Bauausführung dem Tiefbauunternehmer Herrn Hermann Müller in Siegmars übertragen.

6. werden 35 Reklamationen gegen die Höhe der Gemeindesteuern auf das Jahr 1907 zum Vortrag gebracht und entsprechende Entschädigung herbeigeführt.

### Wertliches.

Siegmars. Am 13. d. J. feierte der Vorsitzende des Bezirkslehrervereins Siegmars Herr Lehrer Krause hier sein 25jähriges Amtsjubiläum. Dem Jubilar wurden durch den Schulvorstand, durch das Lehrerkollegium, durch den Ortsbauverein zu Siegmars und durch die Schülerinnen der 1. Mädchenklasse unter passender Ansprache sinnige Geschenke überreicht. Der Bibliotheks-Ausschuss, Nachbarkollegen und viele Mitglieder der Gemeinde sandten Blumensträuße und Glückwünsche, und der Ortschulinspektor, Herr Pastor Rein, überreichte unter feierlicher Ansprache eine Anerkennungs-Urkunde der Königlichen Bezirksschulinspektion. Auch später noch gingen bei dem Jubilar viele Glückwünsche ein. Möge ihm vergönnt sein, in geistiger und körperlicher Frische noch recht viele Jahre seines Amtes zu wachen!

Wie unsere werthen Hausfrauen aus dem Annoncenteil

### Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats war der 2. Termin der Gemeindevorstandes- und des Schulgeldes für das laufende Jahr fällig. Derselbe ist bis spätestens zum 15. Mai 1907 an die hiesige Gemeindevorstandesverwaltung abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumnisse das Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, am 19. April 1907.

Der Gemeindevorstand.  
Geißler.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Neustadt, am 16. April 1907.

Der Gemeindevorstand.  
Geißler.

### Pferdevormusterung.

Die diesjährige Pferdevormusterung findet Freitag, den 26. April d. J., mittags 12 Uhr auf dem Gemeindevorstandesgebäude neben der Schule statt. Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen, mit Ausnahme:

- a) der unter 4 Jahre alten Pferde,
- b) der Hengste,
- c) der Stuten, die entweder hochtragend sind oder nicht länger als 14 Tage abgefohrt haben. (Als hochtragend sind Stuten zu betrachten, deren Abfohlen innerhalb der nächsten vier Wochen zu erwarten ist),
- d) der Vollblutpferde, die im „Allgemeinen deutschen Gestütbuch“ oder in den hierzu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollblutpferde laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
- e) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- f) der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
- g) der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Anstrengungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- h) der Pferde, welche bei einer früheren im hiesigen Ort abgehaltenen Musterung als kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind,
- i) der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

In dem unter c) aufgeführten Falle ist der Deckschein vor der Musterung bei der Gemeindebehörde einzureichen.

Die Hufe der ohne Decke und ohne Geschirr auf Trense mit zwei Zügeln vorzuführenden Pferde sind zu reinigen, aber nicht zu schmieren.

Der Verkauf eines Pferdes vor erhaltener Gestellungsaufforderung entbindet nicht von dessen Gestellung, sofern die Ablieferung an den neuen Erwerber noch nicht erfolgt ist.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeiführung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

### Der Erbe von Riedheim.

Roman nach einer Idee von R. Felden von Irene v. Hellmuth.  
(Fortsetzung)

„Ach was sehe ich, Sie haben ja mein Medaillon gefunden!“ rief sie erkaunt und schlug erkaunt die kleinen Hände zusammen. „Seit zwei Tagen suche ich dasselbe und hielt es bereits für verloren! Wie ich mich freut, daß Sie es wiedergefunden haben! Es ist nämlich ein Andenken an meine teure Mutter.“

Er reichte ihr lächelnd das seidene Band hin.

„Wo fanden Sie denn mein Kleinod?“

„Dort drüben zwischen den Felsblöcken!“

„Ach richtig, daß ich daran nicht dachte! Sehen Sie, da haben Sie gleich den Beweis, daß sich hierher selten jemand verirrt. Ich verlor das Ding schon vor einigen Tagen und niemand hat es noch bemerkt.“

„Als ich es liegen sah, da ahnte ich sofort, daß es Ihnen gehört“, lächelte Hellborn.

„Oho, das ist doch nicht möglich! Was wußten Sie denn von mir?“

„Sehr viel, mein gnädiges Fräulein, mehr als Sie denken. Sie sind mir keine Fremde. Ein alter Verehrer von Ihnen hat mir ausführlich Bericht erstattet über Sie —“

„Ach ich weiß — Grollmann, nicht wahr?“ unterbrach sie ihn lebhaft. „Ja, der ist mein treuester Freund, ihm schützte ich manchmal mein Herz aus, da ich doch sonst niemanden habe.“

Ein Zug unendlicher Bitterkeit trat Sekundenlang in ihr schönes Gesicht; doch gleich darauf huschte wieder ein schalkhaftes Lächeln darüber hin, und sie fuhr rasch fort: „Aber der Schwäger muß doch nicht alles wiedererzählen, was man ihm anvertraut, ich werde ihm das klar machen.“

„Was Grollmann berichtet, ist bei mir gut aufgehoben, und übrigens, Geheimnisse waren es nicht, die behält er für sich. Er schwärmte eben von Ihnen, und hat mich riesig neugierig gemacht. Ich konnte es kaum erwarten, Sie kennen zu lernen — und —“